
REGLEMENT für den OKV-COUPÉ

Inhaltsübersicht

1. Allgemeines
2. Organisatorische Bestimmungen
3. Bestimmungen betreffend Reiter und Pferd
4. Prüfungen (Kategorien, Austragungsmodus)
5. Beurteilung (Richtverfahren)
6. Inkrafttreten

1. Allgemeines

1.1 Grundlagen / Geltungsbereich

Das Reglement Coupe regelt die Voraussetzungen und die Durchführung der OKV-Coupe. Soweit das vorliegende Reglement keine abweichenden Bestimmungen enthält, gelangt für die Durchführung das Reglement für Springprüfungen in der Schweiz (SR) des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport SVPS in der jeweilig gültigen Fassung zur Anwendung.

2. Organisatorische Bestimmungen

2.1 Verantwortlichkeit / Trägerschaft

Die Prüfung untersteht dem Ressort Springen OKV und ist von einem Delegierten aus der Ressortkommission abzunehmen. Die Veranstalter der Halbfinals und des Finals sowie die Daten werden jeweils an der DV bestimmt.

2.2 Ausschreibungen / Anmeldungen

2.2.1 Anmeldung der Vereine

Anmeldung bis 15. Oktober im Jahr voraus online via OKV-Homepage unter gleichzeitiger Einzahlung des Nenngeldes.

Die Aufteilung der Vereine auf die Halbfinals erfolgt durch die Ressortkommission Springen.

2.2.2 Anmeldung der Equipe

Der Veranstalter erstellt die Ausschreibungen, die für alle Reiter einen zusätzlichen Start in einer Einlaufprüfung in zwei Stufen vorsehen. Die Einteilung der Stufen liegt im Ermessen des Veranstalters.

Die definitive Meldung der Equipe ist gemäss Nennschluss der Ausschreibung Sache der Equipenchefs online via FNCH mit Angaben der einzelnen Teilnehmer (Verein im Bemerkungsfeld angeben).

Die Nennungen für die Einlaufprüfung erfolgen online über FNCH. Nennschluss gemäss Ausschreibung.

2.3 Nenngeld und Gebühren

Das Nenngeld wird in einer Richtlinie (Veranstalterdossier) durch das Ressort Springen OKV festgelegt. Es ist gleichzeitig mit der Nennung einzuzahlen.

2.4 Preise / Preisverteilung

Geldpreise gemäss separater Richtlinie (Veranstalterdossier).

Preise sind an mindestens 30 %, Plaketten an mindestens 7 der startenden Equipen auszurichten.

Finalprüfung: Preise, Plaketten und Flots an die Ränge 1 -10.

Im Final erhalten die Mitglieder der drei ersten Equipen zusätzlich Gold-, Silber- und Bronzemedailles vom OKV.

Die Halbfinalprüfungen zählen zur Verbandsmeisterschaft.

Die rangierten Equipen sind verpflichtet, an der Preisverteilung mit Standarte teilzunehmen.

2.5 Beiträge OKV

Vom OKV werden für diese Prüfung keine Plaketten mehr zur Verfügung gestellt.

Der OKV entrichtet einen Beitrag von Fr. 500.– pro Qualifikationsprüfung an den Veranstalter.

Für Finalprüfungen beträgt der Beitrag Fr. 1'000.–.

3. Bestimmungen betreffend Reiter und Pferd

3.1 Zulassung der Reiter

3.1.1 Teilnahmeberechtigung / Qualifikation

Teilnahmeberechtigt sind alle dem OKV angeschlossenen Vereine mit einer Equipe. Eine Equipe besteht aus 3 Aktivmitgliedern und/oder Junioren, welche im Besitz einer eingelösten Springlizenz oder eines eingelösten Brevets sind. Ein Reiter ist nur für einen Verein im gleichen Jahr startberechtigt. Pro Equipe ist nur 1 Brevetritter zugelassen.

Für den Final qualifizieren 21 Equipen aus den Halbfinals und der Veranstalter, sofern er im Halbfinal gestartet ist. Zusätzlich können am Final zwei vom OKV bestimmte Gastequipen teilnehmen (maximal 24 Equipen)

3.1.2 Teilnahmeberechtigung / Einlaufprüfung

Die brevetierten Reiter starten in der Einlaufprüfung in der Stufe 1 (GW Pferd offen).

In der Einlaufprüfung dürfen die Teilnehmer auch ein zweites Pferd einsetzen (sofern es die Anzahl max. 70 erlaubt).

Der Veranstalter kann weitere Reiter in dieser Prüfung zulassen.

3.1.3 Reiter-und Pferdewechsel

Reiter-und Pferdewechsel sind sowohl in den Halbfinals als auch im Final zulässig. Änderungen der ursprünglich gemeldeten Equipen sind bei Entgegennahme des Parcoursplanes spätestens eine Stunde vor Beginn der Prüfung auf dem Sekretariat bekanntzugeben. Zu spät eintreffende Änderungen werden nicht mehr berücksichtigt.

3.1.4 Anzug

Verlangt wird ein korrekter Reitanzug für den Wettkampf und die Preisverteilung. Vereinsjacken sind gestattet. Sommertenuue gemäss Reglement SVPS. Standarte ist an der Preisverteilung obligatorisch.

3.2 Zulassung der Pferde

3.2.1. Teilnahmeberechtigung / Qualifikation

Die Pferde müssen im Register des SVPS eingetragen sein und dürfen maximal 3000 Gewinnpunkte aufweisen. Ausgeschlossen sind Pferde, welche im laufenden oder im vergangenen Jahr schon in Prüfungen der Kat. R / N 130 und höher klassiert waren.

3.2.2 Teilnahmeberechtigung / Final

Die Pferde müssen im Register des SVPS eingetragen sein. Pferde die an der Qualifikationsprüfung teilgenommen haben und inzwischen über 3000 Gewinnpunkte aufweisen dürfen am Final teilnehmen. Ausgeschlossen sind Pferde, welche im laufenden oder im vergangenen Jahr schon in Prüfungen der Kat R / N 130 und höher klassiert waren.

4. Prüfung

4.1 Grundsätzliches

Der Coupe ist ein Equipenspringen für drei Reiterpaare.

4.2 Durchführung

Die Prüfung wird als Equipenspringen nach Wertung A mit Zeitmessung durchgeführt.

Der Veranstalter kann die Prüfung mit Stechen ausschreiben, wobei dies in der Ausschreibung klar ersichtlich sein muss.

Ein Stechen nach Wertung A mit Zeitmessung wird von zwei Reitern über je 7 Sprünge geritten.

Im Final muss bei Punktegleichheit um die Medaillen gestochen werden.

4.3 Start

Der Equipenchef muss dem Starter die Startreihenfolge der Reiter vor dem Einreiten bekanntgeben. Verspätungen am Start haben Disqualifikation der ganzen Equipe zur Folge.

5. Beschreibung der Prüfung

Die drei Reiter einer Equipe bestreiten einen 21 Hindernisse umfassenden Parcours. Die Höhe der Hindernisse haben die Abmessung 95 – 115 cm, je 3 x 7 Sprünge, wobei für Reiter mit Brevet max. 105 cm gilt. Hindernisse die höher als 105 cm sind, müssen gekennzeichnet werden.

Jeder Reiter springt 7 Hindernisse in beliebiger Reihenfolge. Es darf kein Hindernis ausgelassen oder zweimal gesprungen werden. Die Hindernisse sollten beidseitig gesprungen werden können, ausgenommen sind Hoch-Weitsprünge.

Start, Ablösung und Ziel befinden sich in einem eingezäunten Viereck. Nach Beendigung des Parcours bzw. nach einem zweiten Refus des ersten oder zweiten Reiters, muss der Reiter in das Viereck zurück. Erst dann darf der nächstfolgende Reiter starten. Sollte nach dem zweiten Refus das Hindernis beschädigt sein, muss der ablösende Reiter auf das Glockenzeichen warten, bevor er das Viereck verlässt. Nach einem Refus kann bei einem beliebigen Hindernis der Parcours fortgesetzt werden. Bei Refus mit Beschädigung des Hindernisses muss das Glockenzeichen abgewartet werden bis der Ritt fortgesetzt werden darf egal welches Hindernis danach angeritten wird. Das Kreuzen der Linie zwischen den Hindernissen ist erlaubt. Die Jury bestimmt eine verantwortliche Person für den Start-/ Ziel-Bereich.

Der erste und der zweite Reiter der Equipe werden nach dem jeweils zweiten Refus vom nächstfolgenden Reiter abgelöst. Dieser muss die von seinem Vorgänger nicht überwundenen Hindernisse sowie seine eigenen sieben Hindernisse springen (egal in welcher Reihenfolge). Der dritte Reiter scheidet nach dem dritten Refus aus. Damit ist die gesamte Equipe eliminiert. Bei einem Sturz scheidet die Equipe aus.

Sollte ein Stechen um die Medaillen erforderlich sein, bestreiten je zwei Reiter der qualifizierten Equipen je einen Parcours von sieben Hindernissen nach freier Wahl, wobei kein Hindernis zweimal gesprungen werden darf. Gerichtet wird nach Wertung A.

6. Inkrafttreten

Dieses Reglement wurde durch den Vorstand OKV verabschiedet und tritt am 1.01.2020 in Kraft.



Weisungen für OKV-Coupe (3er) Prüfungen

- 3-er Equipe - Ablösespringen (Brevet und Lizenzreiter)
- Sprünge über 105cm müssen speziell gekennzeichnet werden. (Brevetreiter)
- Auf dem Parcoursplan werden die Sprünge über 105cm ebenfalls gekennzeichnet.
- Wertung A/ZM mit oder ohne Stechen je nach Ausschreibung ohne maximaler Zeit
- Stechen wird von zwei Reitern über je 7 Sprünge geritten
- In den Coupe-Prüfungen sind möglichst alle Naturhindernisse (min. 3) miteinzubeziehen. In der Einlaufprüfung sind ebenfalls zwingend Naturhindernisse zu integrieren.
- Grundsätzlich sollen je 7 Sprünge max. 100 cm, 7 Sprünge max. 110 cm und 7 Sprünge max. 115 cm aufweisen, wobei diese nicht nacheinander (Nr. 1 – 7 etc.) aufzubauen sind.
- Keine flachen Auflagen, mind. 20 mm (Ausnahme Tore und Planken)
- Keine Joker-Sprünge
- Anzahl Sprünge 21
- Jedes Hindernis sollte einzeln angeritten werden können. Im Parcours kann max. 1 Doppel oder 1 Erdkombination eingebaut werden.
- Oxer sind von der vorgegebenen Seite zu springen, nicht beidseitig. Ausnahme möglich bei Couvertsprung oder ähnlich
- **Steilsprünge sollten beidseitig gesprungen werden können**
- Die Hindernisse (Oxer/Hoch-Weitsprünge) sind deutlich mit Fanions auszuflaggen, von welcher Seite sie gesprungen werden müssen.